

## **Beschluss des Landrats vom 30.06.2022**

Nr. 1600

### **2. Zur Traktandenliste** 2021/746; Protokoll: mko

://: Die Traktandenliste wird beschlossen.

– *Zur Frage der Dringlichkeit: Interpellation 2022/415 von Sandra Strüby: Schliessung SBB-Schalter in Sissach*

Landratsvizepräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, dass die Regierung mit der Dringlichkeit einverstanden sei.

Heute ist im Landrat Wahltag, sagt **Peter Riebli** (SVP). Es ist Usus, dass an diesem Tag keine politisch dringlichen Vorstösse behandelt werden, unabhängig vom Inhalt. Erstens weil man nur am Morgen tagt und dem Regierungsrat relativ wenig Zeit bleibt, die Fragen seriös zu beantworten, da er sie nicht über Mittag mit der Verwaltung absprechen kann. Er sieht keinen Grund, auch wenn es das Reglement zulässt, an einem Wahltag plötzlich mit neuen Usanzen anzufangen. Die SVP-Fraktion wird die Dringlichkeit aus dem Grund klar ablehnen.

**Sandra Strüby-Schaub** (SP) ist sehr klar, dass es vom Zeitpunkt her recht ungeschickt ist. Leider konnte sie das nicht beeinflussen. Sie hat deshalb Anfangs Woche ihre Interpellation an den zuständigen Regierungsrat und die zuständige Abteilung eingereicht und stand in Kontakt mit der Abteilung Öffentlicher Verkehr. Sie weiss deshalb, dass zu ihren Fragen Antworten vorliegen. Man könnte das Anliegen deshalb heute problemlos behandeln. Der Punkt ist auch, dass die Schliessung auf den 1. Oktober geplant ist und die nächste Sitzung im Landrat erst wieder am 1. September stattfindet. Dann ist es aber eindeutig zu spät. Es wird auch so schon schwierig genug, etwas dagegen zu unternehmen und ein Zeichen gegen die Schliessung zu setzen. Sie wäre deshalb sehr dankbar, wenn der Dringlichkeit zugestimmt würde. Da der Regierungsrat die Interpellation als dringlich entgegennehmen möchte, geht sie davon aus, dass man in diesem Sinne beschliessen kann.

**Andreas Dürr** (FDP) bestätigt die Worte von Peter Riebli. Das Anliegen ist weder dringlich an Leib und Leben noch sonstwie derart hoch anzusetzen, dass eine Interpellation an dieser ausserordentlichen Sitzung zu verlangen wäre. Sandra Strüby hat selber gesagt, dass es um Symbolpolitik geht und sie zeigen möchte, dass sie dagegen ist. Das lässt sich auch zu einem anderen Zeitpunkt tun, abgesehen davon, dass sie ihren Unmut gegenüber der Massnahme nun bereits kundgetan hat. Das reicht. Die FDP-Fraktion ist gegen Dringlichkeit.

**Andrea Heger** (EVP) sagt, dass es vielleicht nicht Usus sei, aber es von Gesetzes wegen möglich ist. Dringlich ist das Anliegen deshalb, weil man jetzt reagieren und der SBB ein Signal geben muss und nicht erst in drei Monaten. Es ist deshalb nicht einzusehen, weshalb man – da das Gesetz dies doch zulässt – nur aus Gewohnheit darauf verzichten soll, diesen Schritt heute zu unternehmen.

://: Die Dringlichkeit wird mit 35:36 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

---